Reise des Pilzvereins Schlieren nach Kroatien

Autor(en): **Autenrieth, Eveline**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie**

Band (Jahr): **95 (2017)**

Heft 1

PDF erstellt am: **06.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-935361

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Reise des Pilzvereins Schlieren nach Kroatien

EVELINE AUTENRIETH

Es war vor ca. drei Jahren, als ein Mitgliederpaar unseres Vereins anregte, eine Woche in Istrien zu verbringen. Das Ehepaar kennt Land und Leute, umso mehr, weil sie eine gebürtige Kroatin ist. Sie schwärmten vom dortigen Pilzvorkommen. Von der Idee bis zur Realisierung dauerte es eine gewisse Zeit. Das Interesse der Mitglieder musste ermittelt, ein OK-Team gebildet und ein geeigneter Zeitpunkt gefunden werden.

Am 8. Oktober 2016 war es so weit. Gut 30 Vereinsmitglieder reisten morgens um 6 Uhr mit dem Car Richtung Kroatien mit Ziel Rabac in den südlichen Teil Istriens. Das Reiseprogramm sah drei Pilztage vor, die restliche Zeit war dem Besuch von Sehenswürdigkeiten gewidmet. Gleich am ersten Tag nach der Ankunft ging es in die Pilze. Kollegen vom dortigen Pilzverein begleiteten uns. Begrüsst wurden wir mit einer Runde Grappa. Die Anfahrt ins Pilzgebiet dauerte über zwei Stunden. Wir besuchten ein Waldstück in Gorski Kotar im nordöstlichen Teil Istriens. Es war kühl. Pilze fanden wir nur wenige. Das anschliessende, relativ späte, jedoch feine Mittagessen im Bistro Kamacnik, wärmte und sorgte für heitere Stimmung. Der zweite Tag mit den Pilzkollegen führte uns in die Nähe von Umag in einen Eichenwald unweit der Adriaküste. Auf der Hinfahrt durchquerten wir den Ort Motovun. Es ist die Gegend der kroatischen Trüffeln und des Terreno-Weines. Angekommen, erforderte das Durchstreifen des Waldes Geschicklichkeit. Das hiess: 1. Die Orientierung nicht verlieren, 2. Pilze unter dem Gestrüpp finden, 3. Nicht von oben bis unten von Dornen zerstochen zurückkehren! Also lieber keinen Pilz im Korb als die Kollegen aus den Augen verlieren. Das Ergebnis war bescheiden, die Funde jedoch interessant.

Am dritten Pilztag lagen dann endlich, bei einigen von uns Kaiserlinge im Korb. Die Fundstelle lag in einem Wald unweit unseres Ferienortes Rabac. Es war der erfolgreichste Tag, auch wenn er nicht zu vollen Körben führte. Während der 3 Tage lagen zur Bestimmung auf: Satansröhrling, Bronzeröhrling, Silberröhrling, Glattstieliger Hexenröhrling, Leuchtender Ölbaumpilz, Lackporling, Riesenrötling, Kaiserling, Leberreischling, Gitterling, unbekannte Täublinge u. a. Fantastisch, diese Auswahl an Pilzen, welche bei uns nicht oder selten vorkommen.

Mit den kroatischen Pilzlerkollegen gab es anfangs nur eine zögerliche Annäherung. Dann öffneten sie sich trotz der Sprachschwierigkeiten jedoch mehr und mehr. Dass uns die ungeniessbaren und giftigen Arten ebenso interessierten wie die Speisepilze, damit hatten sie offenbar nicht gerechnet. Am Schluss organisierten sie für uns ein selbst zubereitetes Mal mit Minestrone, Polenta, diversen Fleischsorten und zum Dessert feinstes Gebäck. Zum Glück wurde das üppige Essen unterbrochen durch die Pilzbesprechung und Handorgel-Musik. Die festliche Stimmung lockte auch die tänzerisch ungeübten Vereinsmitglieder vom Sessel, um das Tanzbein zu schwingen.

Nebst den Pilztagen besuchten wir die Tropfsteinhöhlen in Postojna (Slowenien), die Insel Cres sowie die Städte Pula und Rovinj. Beeindruckende Sehenswürdigkeiten, ein volles Programm, unvergessliche Tage; auf der Strecke blieb das genauere Pilzbestimmen. Dazu fehlte schlicht und einfach die Zeit. Dafür erfuhren wir einiges über Sammelbestimmungen, die Organisation der Pilzvereine in Kroatien sowie die Vermarktung der Trüffeln. Die einheimischen Kollegen schufen die Voraussetzungen, damit wir uns als grosse Gruppe problemlos in den Wäldern bewegen konnten (Einholen der Bewilligung im staatlichen Wald, Rücksprache mit Privatwaldbesitzern). Die Beziehungen unserer Vereinskollegen, welche die Reise anregt hatten, halfen hierzu. Ein herzliches Dankeschön. Den weiteren OK-Team-Mitgliedern, die die Reise mit Hin- und Rückfahrt, Hotel, Programm, Finanzen usw. organisiert haben, auch ein herzliches Dankeschön. Ohne sie wären wir noch nicht nach Kroatien abgereist.

KLAUS HANSEN

EVELINE AUTENRIETH